

## Niederschrift der 42. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Mittwoch, 20.06.2023  
Ort: SiSa1, Innenministerium

### zu TOP 1) **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder. Das MSJFSIG und das MJG geben ihr Stimmrecht im Vorwege an den Vorsitzenden ab. Die Beschlussfähigkeit wird mit **9** bestätigt.

### zu TOP 2) **Festlegung der Tagesordnung**

- |              |  |
|--------------|--|
| <b>TOP 1</b> | <b>Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit</b><br>- IV 548  |
| <b>TOP 2</b> | <b>Festlegung der Tagesordnung</b><br>- IV 548   |
| <b>TOP 3</b> | <b>Vorläufige Niederschrift der 41. Sitzung am 22.03.2023</b><br>- Beschluss   |
| <b>TOP 4</b> | <b>Bericht des Vorsitzenden</b><br>- XPlanung<br>- GDI-MRH   |
| <b>TOP 5</b> | <b>Bericht Aktivitäten der GDI-DE</b><br>- Bericht IV 546  |
| <b>TOP 6</b> | <b>Bericht der Mitglieder des Lenkungsgremiums</b><br>- Vertreter der Ressorts<br>- Vertreter der kommunalen Spitzenverbände<br>- sonstige Vertreter |
| <b>TOP 7</b> | <b>Masterportal</b><br>- Beschluss: Beitritt Implementierungspartnerschaft<br>- Diskussion: technische/organisatorische Umsetzung in SH              |
| <b>TOP 8</b> | <b>Bericht des LVerGeo SH</b><br>- Bericht Koordinierung, Ausbau und Betrieb der GDI-SH<br>- Bericht Geodatenberatung/Geodatenstandardisierung       |
| <b>TOP 9</b> | <b>Verschiedenes</b>   |

**zu TOP 3) Vorläufige Niederschrift der 41. Sitzung am 22.03.2023**

Die Niederschrift der 41. Sitzung wird ohne Änderungen angenommen und beschlossen.

**zu TOP 4) Bericht des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende gibt einen Überblick über das abgeschlossene Projekt XPlanungsplattform. Das Projekt wurde am 31.03.2023 erfolgreich beendet und umfasst die Entwicklung einer XPlanungs-Box und des XPlanungs-Cockpits. Diese Tools bilden die Grundlage für eine zentrale digitale Archivierung von neuen Bebauungsplänen und Flächennutzungsplänen.

Ein bestehendes Problem sind die sogenannten „Altpläne“, welche nicht über die XPlanungsplattform abrufbar sind. Um den vollen Nutzungsvorteil auszuschöpfen ist eine flächendeckende Einstellung aller Pläne in voller Erfassungstiefe notwendig. Dazu wurde das Vorprojekt „Digitalisierungsprojekt 3.0“ gestartet. Die Abteilung IV 5 des MIKWS ist federführend dabei und die Finanzierung läuft über das Land. Umgesetzt wird das Projekt bis Dezember 2023, voraussichtlich soll im Jahr 2024 das Umsetzungsprojekt starten.

Des Weiteren wird über die Aktualisierung des Verwaltungsabkommens für die GDI-MRH berichtet, da dieser seit 2007 unverändert existiert und nun aktualisiert werden soll. Mit dem Verwaltungsabkommen sollen durch die bedarfsgerechte Weiterentwicklung einer gemeinsamen Geodateninfrastruktur und den Betrieb eines Geoportals innerhalb der MRH die Effizienz und Effektivität von Entscheidungsprozessen gesteigert und der Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft raumbezogene Informationen einfacher zugänglich gemacht werden. Der Entwurf des Verwaltungsabkommens liegt vor und soll von den Abkommenspartnern unterzeichnet werden.

Zum Thema ESRI-EA gab es aufgrund einer Umstrukturierung keine neuen Informationen.

**Zu TOP 5) Bericht Aktivitäten der GDI-DE**

Herr Burkhardt berichtet über ausgewählte und relevante Themen der 39. Sitzung des LG GDI-DE. Der AK INSPIRE wurde reaktiviert und hat einen neuen Vorsitzenden, Herr Vollmer vom BMUV. Der neue Leiter der Koordinierungsstelle GDI-DE im BKG ist Herr Brühl (BKG).

Zur Fortschreitung der Maßnahme „Schließen der INSPIRE-Lücken“, sollen die Dokumentation des Prozesses und der Einzelthemen auf einem Dashboard umgesetzt werden. Dies ist ein Serviceangebot der GDI-DE zur Qualitätsverbesserung. Eine mögliche „Eskalation“ bei der Identifizierung von Lücken erfolgt über die GDI-SH. Eine konkrete Sanktionierung bei einer Nicht-Bereitstellung wird es jedoch nicht geben.

Das Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr (BMDV) möchte die Sichtbarkeit der GDI-DE steigern hin zur allgemeinen Geodatenbereitstellung. Die GDI-DE soll einen Teil der Mobilitätswende in Deutschland sein. Beispielhafte Projekte sollen die Verknüpfung von Echtzeitdaten oder die Radwegkoordinierung über das Bundesamt für Logistik und Mobilität (BALM) sein.

Des Weiteren wurden zwei aktuelle Projekte des BKGs vorgestellt. Zum einen wurde ein Pilotprojekt mit dem Inhalt einer bundesweiten Starkregengefahrenkarte erfolgreich erstellt, welches u.a. die Hochwasserereignisse von 2021 in NRW nachweist. Die Daten werden über Dienste bereitgestellt und werden aktuell in Zusammenarbeit mit den Umwelt- und Wasserbehörden ausgerollt. Künftig wird eine Berechnung der Daten mit dynamischen Modellen (digitaler Zwilling) statt des statischen Modells angestrebt.

Zum anderen berichtet das BKG von der Erstellung eines Digitalen Zwillings. Hierzu wird eine ALS-Befliegung alle zwei Jahre angestrebt und die Informationserkennung von Objekten (Häuser, Bäume, u.s.w.), soll durch Nutzung von KI unterstützt werden. Zusätzlich sollen Fachdaten zur erweiterten Datenaufbereitung als „Fachzwilling“ genutzt werden.

Neue Informationen der IMAGI über eine einheitliche Lizenzierung von offenen Daten in Deutschland gibt es aktuell nicht.

Die NGIS 2.0 soll weiterentwickelt werden. Dabei soll die Nutzersicht im Fokus stehen. Sofern möglich, sollen über die Länder-GDIs die Digitalisierungsressorts beteiligt werden.

Die Problematik der nicht differenzierten offenen und geschützten Daten nimmt zu. Die Akzeptanz der Wirtschaft und der Verwaltung Daten als Open Data bereitzustellen nimmt dabei ab.

Es wurde über die aktuellen Entwicklungen der Geodigitalisierungskomponente (GDIK) berichtet. Die Projektgruppe wurde um einen IT-Sicherheitsbeauftragten aus Bayern erweitert. Des Weiteren wurde beschlossen, dass keine direkte Verknüpfung zur GDI-DE mehr vorgesehen ist. Die Entwicklung der GDIK wird maßgeblich vom Landesvermessungsamt Niedersachsen (LGN) gestellt. Es wurde betont, dass die Lizenz und Nutzungsbedingungen aktuell in Zusammenarbeit mit der FITKO erarbeitet werden. Hierbei wird darauf geachtet, dass bilaterale Vereinbarungen zur Nachnutzung getroffen werden können. Die Rahmenbedingungen hierfür werden von der FITKO vorgegeben.

Das OZG 2.0 wurde im Bundeskabinett beschlossen und der parlamentarische Weg über den Bundesrat ist gestartet. Voraussichtlich zum Jahresende, soll das OZG verabschiedet werden. Das zentrale Ziel von OZG 2.0 ist die digitale Durchgängigkeit der Prozesse. Hierbei soll das Schriftformerfordernis allgemeingültig durch die Bund-ID bzw. das Organisationkonto (ELSTER) ersetzt werden. Es ist auch ein Ersatz für die bereits gestarteten Länder-ID Verfahren vorgesehen. Der nächste Schritt ist die Fortsetzung des parlamentarischen Weges, um eine breite Zustimmung und Unterstützung zu gewährleisten.

In der Evaluierung der INSPIRE-Richtlinie wird festgestellt, dass die Richtlinie überarbeitet werden soll. Hierfür soll ein Arbeitskreis gebildet werden. Dabei ist das Ziel INSPIRE nutzerfreundlicher zu machen und die Richtlinie technologieneutral zu formulieren. Die Standardisierung der Bedingungen zur Weiterverwendung und Lizenzierung sollte weiter vorangetrieben werden und die künftige europäische Geodateninfrastruktur sollte ein integraler Bestandteil der Europäischen Datenräume sein.

Das INSPIRE-Monitoring 2022 ist im GDI-DE Wiki zu finden. Dabei sind strukturelle Schiefstellungen aufgefallen, wie die große Anzahl an Einzelbereitstellung von F-Plänen und B-Plänen oder die alleinige Prüfung der Metadatensätze und nicht der Daten selbst.

Die GDI-DE berichtete, dass eine cloudbasierte Betriebsumgebung für die Testsuite BKG aufgebaut und getestet werden soll. Gleichzeitig wird derzeit das Geoportal für Schulen vorbereitet und getestet.

Des Weiteren wird das Masterportal Major Release 3.0, für das Geoportal, im Sommer 2023 umgesetzt. Damit soll die Mobilanwendung verbessert werden.

Die GDI-DE berichtete weiter, dass aktuell der Dienstleister des BKG und des Bundes wiederholte Cyberangriffe registriert. Derzeitig hatten diese noch keinen Einfluss auf die Dienstbereitstellung oder die Produktion. Die Schutzaufwendung steigt stetig.

## **Zu TOP 6) Bericht der Mitglieder des Lenkungsgremiums**

### MEKUN

Für das MEKUN wird berichtet, dass an einer Lösung gearbeitet wird, um größere Mengen an Basisdaten zu verteilen. In Zusammenarbeit mit der Firma north.io soll eine Cloudlösung entwickelt werden.

### Staatskanzlei

Aktuell befindet sich das Infrastrukturprojekt im Bereich OpenData in der Initiierungsphase. Das Ziel besteht darin, Daten und Dienste im OpenData Portal zu erfassen und anschließend in das SH-MIS zu integrieren, um automatisch Dienste zu generieren. Im Rahmen der Diskussion wurde betont, dass besonderes Augenmerk auf die Nachhaltigkeit gelegt werden muss und dass die bestehenden Fachverfahren sowie INSPIRE nicht ersetzt werden sollen.

### Landkreistag

Vom Landkreistag wurde angemerkt, dass die AGNBs zum Thema Open Data überarbeitet werden müssen. Der Vorsitzende ergänzt, dass die VermEGO und die AGNBs überarbeitet werden und die Freigabe noch aussteht. Derzeit können die Daten über die cc-by-Lizenz genutzt werden.

#### ITV.SH

Der ITV.SH berichtete, dass das virtuelle Bauamt im Kreis Pinneberg kurz vor dem Start steht. Es ist das erste EfA-Projekt in Schleswig-Holstein und wird aus Mecklenburg-Vorpommern importiert.

Zur XPlanungsplattform wird berichtet, dass die Beteiligung noch mangelhaft ist.

Es wurde auch angeregt, das Tool daviplan von der Landesplanung für die Kommunalverwaltung einzusetzen, um die Daseinsvorsorge besser darzustellen. Dabei sollen zentrale Daten wie Kindertagesstätten und Schulen bereitgestellt werden.

#### Gemeindetag

Die Datenbereitstellung wird kritisch betrachtet. In verschiedenen Kommunen fehlen häufig die Mittel für die Erfassung von Straßenkilometern. Obwohl das Ergebnis sinnvoll ist, wurde angemerkt, dass der Prozess der Datenbereitstellung kostspielig und umständlich ist.

#### Dataport

Derzeitig in Abstimmung mit dem ZIT über die nächste Iteration des BSB-Projektes.

#### CAU

Die CAU berichtet über das QGIS-Projekt, für das der Vertrag derzeit ausgehandelt wird. Die Schulung soll in Kürze wiederaufgenommen werden, wobei die neue QGIS-Version 3.28.7 verwendet wird.

Es wird auch erwähnt, dass in Zusammenarbeit mit der CAU Kiel ein Masterstudium „GeodatasScience“ geplant ist, um dem Personalmangel im Bereich Vermessung und Geomatik entgegenzuwirken. Die Stellenbesetzung für dieses Projekt läuft noch.

#### Landesplanung

In Planung das Potentialflächenkataster für Netzbetreiber zu öffnen, um diese frühzeitig zu informieren, welche Flächen in Betracht kommen können. Zusätzlich erhält man Informationen, ob das Netz an dieser Stelle die Kapazität für einen Ausbau hat.

### **zu TOP 7) Masterportal: Beschluss 2023-03**

Masterportal ist eine Geoportallösung, die es erlaubt Geodaten zu visualisieren. Es handelt sich um ein reines Open-Source-Produkt, welches webbasiert, und geräteunabhängig ist. Die Implementierungspartnerschaft Masterportal (IP) wurde mit dem Ziel gegründet, das Masterportal unabhängig, nachhaltig und stabil weiterzuentwickeln. In der Metropolregion Hamburg wird die Softwarelösung „Masterportal“ auch als Geoportallösung von einigen Schleswig-Holsteinischen Kommunen, Städten und Kreisen eingesetzt.

Das LG GDI-SH beschließt den Beitritt der Implementierungspartnerschaft Masterportal und die Einrichtung einer fachlichen Arbeitsgruppe der Nutzer des Masterportals in Schleswig-Holstein.

### **zu TOP 8) Bericht des L VermGeo SH**

Frau Ruhe teilt mit, dass vier von fünf der vakanten Stellen im L VermGeo SH nachbesetzt werden konnten. Eine Teilzeitstelle bleibt unbesetzt.

Weiter teilt sie mit, dass die OpenData Skalierung vorgenommen worden ist und QGIS auf eine neue LTR-Version aktualisiert werden soll. Diese wird den Kommunen über den Dataport Warenkorb bereitgestellt.

Herr Riedel informiert über einen Austausch mit der GDI-MV zur Vorgehensweise beim Monitoring und Qualitätssicherung der Metadaten. Dieser Austausch soll halbjährig wiederholt werden. Der Umgang mit offenen Geodaten im OpenDataPortal soll in der 4. INSPIRE-Informationsveranstaltung am 13.07.2023 präsentiert werden. Weiterhin wird informiert, dass alle Schutzgebietsdaten der verschiedenen Akteure (Landesamt für Umwelt, Archäologisches Landesamt, Landesamt für Denkmalschutz, Landesbetrieb für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz und der Kreise und kreisfreien Städte) zu einem INSPIRE-Dienst zusammengefasst wurden. Die Datenbereitstellung wurde somit zentralisiert und die Nutzung der Daten vereinfacht. Die Servicestelle Metadaten entwickelt derzeit Prozesse zur Automation in der Benachrichtigung an die Metadatenpfleger, sofern z.B. veralteten Metadaten detektiert werden.

Herr Kopelke berichtet über die Geokompetenzaufgaben und -konzepte. Sie sollen fertiggestellt werden, um den Kommunen und Stellen zu erklären, wofür sie genutzt werden können und als Vorarbeit zur Geodatenberatung dienen. Die Struktur der Geokompetenz wird um eine Geschäftsführung erweitert, zur Protokollierung der Fortschritte und Ziele.

Aktuelle Projekte des Geokompetenzbereiches sind zurzeit die Einbindung vom Rad Netz und der daraus folgenden Absprache mit anderen Ländern, Vorbereitung der Geodatenberatungsstelle, Aufbau der Geschäftsstelle, die QGIS-Schulung und das Adressregister.

Es wurde angeregt, dass Feedback oder Fragen per E-Mail an das LVerGeo SH geschickt werden können.

#### **zu TOP 9)      Verschiedenes**

Es gibt Herausforderungen im Open-Data-Portal in Bezug auf den Download und die Dienste. Es wird festgestellt, dass Verbesserungen notwendig sind und dass es manchmal an Verständnis für die Nutzung und Benutzerfreundlichkeit mangelt. An anderer Stelle gibt es wiederum Lob für den Download. Es ist unklar, ob es am Verständnis der Nutzung liegt.

Es wurde über das Thema OpenGBD diskutiert und die Frage gestellt, was der Bund in Bezug auf das High-Value-Data-Set (HVD) plant. Im September wird es einen Workshop der GDI-DE speziell zum Thema HVD geben, um konkretere Vorgehensweisen und Umsetzungen zu verabreden.

Am 14.09.2023 findet die 43. Sitzung des LG GDI-SH online statt.